

RUNDBRIEF 2014

Liebe Mitglieder und Freunde,

vor einigen Wochen kam ich wieder aus Asien zurück – dieses Mal recht erschüttert, da ich sowohl in Nepal (Herrn Parajuli, den Vorsitzenden unserer Trägerschaft, besuchte ich im Gefängnis in Kathmandu) als auch in Bangladesh unangenehm überrascht wurde. Schon nach einer Woche musste ich wegen politischer Unruhen Dhaka verlassen, bis heute besteht Einreiseverbot nach Bangladesh für jeglichen Tourismus. Ich hoffe jedoch, unser begonnenes Projekt *Nähmaschinen für die Überlebenden von Rana Plaza* bald fortsetzen zu können. Den äußerst traumatisierten Näherinnen, die aus der Textilfabrik gerettet wurden, gibt Agape Nähmaschinen und Material, damit sie in Zukunft zu Hause Kleider herstellen, um diese auf dem einheimischen Markt zu verkaufen. So können sie in menschenwürdiger Umgebung arbeiten und mit Sicherheit mehr verdienen als in der Fabrik. Eine große Hoffnung für die jungen Leute von Rana Plaza und – eine kleine Wiedergutmachung von uns Europäern.

Anders war es in Indien: keine Behinderung durch Schießerei auf den Straßen, kein Gefängnisbesuch ... Unsere Schulen sind erfreulicherweise selbstständig, hier und da fehlt mal ein halbes Dach oder eine Mauer nach der Monsunzeit. Dies läßt sich aber leicht reparieren.

Alle Mitglieder und Freunde soll ich grüßen von unseren Partnern vor Ort. Die Trägerschaften und auch ich danken ganz herzlich für die treue Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Christine Weitmann